

Arbeitskreis stellt Jahresprogramm vor

„Familienforschung in Lippetal“ fährt zum Landesarchiv in Münster und blickt auf Kriege zurück

LIPPETAL ■ Nach Beendigung der schöpferischen Winterpause, die von vielen Teilnehmern zur Ergänzung ihrer eigenen Forschungsvorhaben genutzt wurde, macht der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ auf sein Jahresprogramm für das Jahr 2012 aufmerksam. Zu den bisherigen Veranstaltungsorten in Lippborg und Hovestadt sind das Heimathaus in Oestinghausen, das private Hofmuseum der Familie Erlenkötter in Herzfeld und die Mühle in Heintrop hinzugekommen.

Los geht es Mitte März mit der Besichtigung des Landes-

archivs in Münster. Die Führung übernimmt Dr. Burkhardt.

Um die Geschichte des durch Bomben zerstörten Hauses Dickmann in Herzfeld geht es am 19. April.

Die Denkmalbeauftragten Theresia und Andreas Sänder, werden am 15. Mai über ihre Forschung zu bemerkenswerten Häusern in ihrem Bereich berichten. Am 13. Juni wird Dr. Thomas Spohn vom Landesdenkmalamt Westfalen alle Interessierten in die Besonderheiten der Fachwerkbaukunst in Lippetal einführen.

Am 22. August will Elisa-

beth Frische im Heimathaus in Oestinghausen über das alte Amt Oestinghausen sprechen und zeigen, wie mit Hilfe bestimmter Urkunden und der Unterstützung der bei den Mormonen gelagerten Kirchenbuchkopien Familienforschung bereichert wird.

An einem Samstagnachmittag im September treffen sich die Teilnehmer auf dem Hof Erlenkötter in Herzfeld, um sich von Ludger Erlenkötter das private Hofmuseum zeigen zu lassen, das sein Vater eingerichtet hat und das von ihm nun engagiert weitergeführt wird. Nachdem das „Archiv Stein“ aus Lippborg im

Oktober 2011 in das Brücke-Archiv übernommen wurde, wird am 22. Oktober berichtet, welche Schätze für die Heimat- und Familienforschung bereits zugänglich sind.

Das Jahresprogramm klingt am 15. November mit einem Rückblick auf die Zeit der Weltkriege aus. Anhand von Feldpostbriefen und anderen zeitgenössischen Dokumenten aus den Dörfern der heutigen Gemeinde Lippetal soll dies verdeutlicht werden.

Alle Termine sind auf der Homepage www.familienforschung-in-lippetal.de einzusehen.